

E-Mail an info@phoenix.de am 25.04.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Langem verfolge ich Sendungen zum Thema TTIP.

So habe ich auch gestern und heute Ihre Sendung dazu gesehen.

Sehr überzeugend ist ja, dass es unsinnig ist, dass die Firma Fendt zwei Ausführungen des gleichen Traktors konstruieren und bauen muss. Und das gilt natürlich für viele andere technische Produkte. Durch TTIP soll das unnötig werden. Das ist gut und das versteht jeder.

Warum aber wird niemals erwähnt, dass man natürlich auch ohne ein allumfassendes TTIP (einschließlich der problematischen Schiedsgerichte) sich darüber verständigen kann, nach welchen Normen Traktoren, Autos, Maschinen aller Art etc. in Zukunft hüben und drüben gebaut werden sollen. Wenn man sich im Rahmen des TTIP darauf verständigen kann, dann kann man das selbstverständlich auch ohne ein TTIP.

Und wenn neue Maschinen erfunden werden, dann kann man sich wieder über die Normen verständigen. Weshalb alles über einen Leisten schlagen und Festlegungen für alle Zukunft und für alle Wirtschaftssparten treffen? Nach aller Erfahrung werden diese in unserer schnelllebigen Welt doch nicht allen Neuerungen gerecht werden, sodass auch künftig weitere Verhandlungen erforderlich sein werden.

Warum wird dieser einfache Gedanke nie auch nur erwähnt? Warum sind alle fixiert auf das trojanische Pferd, dass uns die Amerikaner da nach Europa geschoben haben? Timeo Danaos, et dona ferentes.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann